

Drachenkönig

Drachen lieben ewig

Von Kite_017

Kapitel 21: Wir haben auf dich gewartet

Schweigend hatten die anderen Ace zugehört, irgendwie war es eine seltsame Geschichte. „Eine seltsame Stimme hat dich also gerettet“, Sanji zog an seiner Zigarette, „Vielleicht war es ja die Schicksalsgöttin“, meinte er grinsend. „Göttin?“, fragte Chopper und seine Augen funkelten. „Nur ein Märchen aus meiner Heimat“, winkte Sanji ab. „Du kennst dich mit so was aber gut aus, selbst die Geschichte mit Noland kanntest du“, meinte Chopper weiter begeistert. „Die Schicksalsgöttin“, wiederholte Robin die Worte, „Kennst du die Geschichte?“, auf Koala's Frage konnte Robin nur mit dem Kopf schütteln. „Sie wird hier auch erwähnt“, bei ihrer Aussage legte sie das Buch auf den Tisch, welches sie schon die ganze Zeit mit sich herum schleppte. „Das ist doch, das Buch das Vivi dir gegeben hat, stellte Nami sofort fest. „Von 24 Königsfamilien zogen 21 ins Heilige Land, die Fischmenschen akzeptierte man nicht, Im Andenken an unsere Freunde verweigern wir dies. Bitte verzeiht uns, wir können unser Land und unsere Freunde nicht im Stich lassen“, Robin sah die fragenden Gesichter ihrer Freunde, „Ein Nachtrag von Suna Nefeltari, wie es aussieht“. Sie drehte das Buch so das alles es lesen konnten, „Aber den Absatz kann man nicht lesen“, meinte Lysop und tippte auf eine verblasste Zeile. „Was hat das mit der Schicksalsgöttin zu tun?“, „Nur Geduld“, lächelte Robin während sie die nächste Seite wieder aufschlug und das Buch zu sich drehte, damit sie wieder lesen konnte.

„Die Schicksalsgöttin, sie spinnt sie die Fäden des Schicksals jedes Lebewesens, alles ist Vorherbestimmt.

Jedes Handeln führt unweigerlich zu einer Reaktion, die kleinste Entscheidung kann das Schicksal beeinflussen. Nichts geschieht aus Zufall und Niemand kann seinem Schicksal entgehen“, „Ja, das klingt ähnlich“, bestätigte Sanji, nachdem Robin fertig gelesen hatte. „Das klingt unheimlich“, Chopper klammerte sich an Lysops Bein. „Ich finde es irgendwie beruhigend“, grinste Robin in die Richtung des kleinen Elches. „Warum das denn?“, Lysop verstand nicht recht, aber Robin war in solchen Sachen echt komisch. „Nun, das heißt das alle unsere Taten folgen haben, für uns und andere. Im Klartext, wir sind nicht allein dem Willen einer Göttin ausgeliefert“. „Ist trotzdem Gruselig, das da so ne Göttin sitzen soll, die die Geschichte unseres Leben schreibt oder spinnt“, meinte Lysop bekräftigend. „Ich lasse mir mein Leben sicher nicht vorschreiben“, meinte Ruffy ernst, grinste jedoch dann, „Aber wenn diese Göttin, Ace wirklich gerettet hat, möchte ich ihr danken“.

„Ähm, entschuldigt wenn ich euch unterbreche, aber sagtet ihr grade ihr habt das

Buch von Vivi Nefeltari, bekommen habt?“, Sabo schien verwundert, doch hatte er sofort einen Zusammenhang gefunden, wenn sie das Buch von einer Freundin namens Vivi, bekommen hatten und da drin ein Nachtrag von Suna Nefeltari stand, musste die Freundin die Prinzessin von Alabasta sein, Vivi Nefeltari. „Ach die Vivi, die zu euer Bande gehört, hab mich schon gewundert wieso sie nicht hier ist“, noch mal sah sich Ace um und erkannte das, das Mädchen von damals wirklich nicht hier war. „Ja“, bestätigte Nami, „Sie kümmert sich weiterhin, um den Wiederaufbau des Landes“. „Wart ihr deswegen in Goa?“, fragte Koala begeistert, was Robin ihr bestätigte. „Das ist so Romantisch“, träumte sie. „Ach Koala Bärchen du bist ja so süß“, Sanji konnte sich bei dem Anblick nicht länger zusammenreißen. „Ach was, wo denn?“, sofort nach seinen Worten wurde Sabo von Koala böse angesehen, sie verpasste ihm noch im sitzen einen Schlag auf die Brust, welcher ihn samt Stuhl nach hinten fallen ließ. „Ich sag es ja, das einzigste süße an dir, ist dein Name“. Nun konnten auch die anderen nicht mehr an sich halten und mussten über dieses Bild lachen. Jinbay machte diese ganze Szene besonders glücklich, denn das kleine Mädchen war wirklich stark geworden und das nicht nur Körperlich. Sabo rappelte sich wieder auf und setzte sich wieder neben Koala, die ihn immer noch keines Blickes würdigte, „Ach komm, sei wieder lieb“, meinte er versöhnend und rutschte ein Stück näher an sie ran um ihr einen Kuss auf die Wange zu geben..

„Ihr seit verlobt?“, Koala bestätigte die Frage von Ace Kopf nickend, also hatte er sich doch nicht verhöhrt. „Man nimmt, was man kriegen kann“, „Und was soll das jetzt heißen?“, „Das man bei den Revolutionären keine große Auswahl hat“, wieder funkelten sich Koala und Sabo an, fingen jedoch kurz daraufhin laut an zu lachen, ja diese Neckerreihen gehörten bei ihnen einfach dazu.

Sanji sank förmlich in sich zusammen, was hatte er auch immer für ein Pech, Vivi Hase und Koala Bärchen waren verlobt und auch Nami Maus stand nicht zur Verfügung.

Im East Blue nährte sich, die Red Force weiter der Insel Goa, seit dem Treffen der Könige war inzwischen eine gute Woche vergangen. „Hey, wir sind gleich da“, meinte Yasopp, der oben im Ausguck saß. „Ist ja ganz schön ruhig hier“, stellte Ben fest und sah wie Shanks, auf die immer näher kommende Insel. „Wir kommen wohl zu spät zur Party“, grinste dieser. Das Schiff legte langsam im Hafen des kleinen Fischerdorfes an, beäugt von den neugierigen Augen, der Bewohner. „Hey Leute, lange nicht gesehen“, meinte Shanks gut gelaunt, als er am Strand landete. „Es hätte ruhig noch ein wenig länger sein können“, grummelte der Bürgermeister. „Hey Makino, der Käptn, is wieder da“, rief er in die Bar. Doch noch ehe Makino die Chance hatte, raus zu kommen, war Shanks schon in die Bar getreten und was er sah ließ ihn versteinern. „Wir würden auch gerne, Hallo sagen“, Ben versuchte sich an Shanks vorbei zu schieben, stoppte dann aber, als er Makino sah und das was sie auf dem Arm trug. „Hey Jungs, ist doch schönes Wetter“, meinte er im umdrehen, „Wir gehen eine Runde spazieren“. Es war nicht nötig zu sagen, das der Vize seinen Käptn, jetzt nicht stören wollte.

Dieser stand immer noch in der Tür und starrte auf das rothaarige Baby in Makino's Armen. „Ich hab doch gesagt, wir warten auf dich“, kicherte sie und ging auf ihn zu. Langsam löste er sich aus seiner Starre, „Ich hab gedacht, die Dorfbewohner hätten mich vermisst“, gab er verlegen zu und kratzte sich am Kopf. Es war schon süß, wie verlegen der Kaiser werden konnte und Makino konnte, auch nicht anderes als zu Lachen. „Gott, ich brauch ein Bier“, „Gott wird dir da nicht helfen können“, sie drückte Gildarts, Shanks in die Arme und ging hinter die Theke. „Ich aber schon“, zwinkerte sie ihm zu. „Hörst du, Mama hat Gott übertroffen“, scherzte Shanks zu seinem Baby und

nahm dann an der Theke platz. Makino war bei seinen Worten, wie eine Tomate angelaufen. „Hhmm?“ überlegte Shanks und musterte das Baby und versuchte raus zu bekommen, wie es hieß. „Gildarts“, meinte Makino und stellte das Bier auf die Theke, „Ich hätte ja mit dem Namen gewartet, aber ihn über ein Jahr Baby zu nennen, wäre komisch“. „Gil, also“, Shanks grinsen wurde breiter als er den kleinen in die Luft hob, was er auch mit einem Arm ganz gut hinbekam, während Gildarts dabei fröhlich gluckste. Ja seit ihrer letzten Begegnung waren wirklich fast 2 Jahre vergangen, nach den Krieg in Marineford waren sie noch einmal hier gewesen, danach galt es die gefallen Grenzen zu schützen. Sie machte ihm deswegen keine Vorwürfe, sie wusste seit ihrer ersten Begegnung, vor gut 12 Jahren schon, das er ein Mann der See war und nicht der Typ der eine Kleine Familie mit Haus und Garten hatte. Aber sie würde immer auf seine Rückkehr warten, zusammen mit Gildarts.

„Na Papa, können wir reinkommen?“, lachte Yasopp Eingang der Bar, war schon ein seltsames Bild, ihr Käpt'n mit seinem Baby auf dem Arm. „Ist doch ein Pracht Bursche“, grinste dieser stolz und zeigte auf seinen Sohn.

Die Bar war bereits gut gefüllt mit Shanks Leuten und die ausgelassene Stimmung, etwas vor ran geschritten und Gildarts lag bereits in seinem Bettchen.

„Sag mal Makino, ist das Treffen ruhig abgelaufen?“, fragte Ben interessiert, auch wenn Garp das Dorf beschützte, wissen konnte man nie. „Als ob sich jemand von den Roben Trägern hier her verirrt, die haben doch alles in ihrer Hochstadt“, meinte Lou und bis von seiner Keule ab. Ganz unrecht hatte er da nicht, der Weg hier runter ins Dorf war gefährlich, der Dungle, Räuber und wilde Tiere. „Also ehrlich gesagt, war die Prinzessin von Alabasta hier“, meinte Makino beiläufig, während sie weiter die Gläser abtrocknete. „Sie ist wohl eine Freundin von Ruffy“, nach ihren Worten, konnte man Reihenweise hören, wie sich die Piraten verschluckten. „Er hat ziemlich interessante Freunde“, grinste sie. „Dann war er hier?“, Makino nickte, auf Shanks Frage, „Er war 2 Jahre verschwunden und dann taucht er beim Königstreffen, HIER auf?“, Shanks griff sich an den Kopf, seine Gefühle überschlugen sich, Ruffy lebte und das erste was er machte war, beim Königstreffen auf zu tauchen. Makino schien den Gedanken zu lesen, „Ich glaube nicht das man ihn dort gesehen hat“. „Hey Makino, was meinstest du mit, interessante Freunde, etwa interessanter als wir?“, witzelte Yasopp. „Du würdest dich wundern, dein Sohn ist ein genauso guter Schütze wie du“, Makino hatte damals, natürlich schnell 1 und 1 zusammen gezählt, das Lysop, Yasopps Sohn war. „Mein kleiner Lysop, ist in Ruffy's Bande?“, Yasopp wischte sich eine Träne aus dem Auge. /Das kann kein Zufall sein/, dieser Gedanke ging grade wohl allen durch den Kopf. Makino nickte und stellte das letzte Glas ab, „Du hast Ruffy, ja auch ständig von ihm erzählt“, meinte Lou kauend. Alle erinnerten sich noch gut daran, wie der kleine damals meinte, da er sich eine schlagkräftige Bande zusammenstellen würde. „Vielleicht sollten wir uns die Konkurrenz, mal ansehen. Dein Sohn kannst ja jetzt schlecht besuchen“, Ben schielte zu seinem Käptn, der wohl nichts dagegen hatte, schließlich wollte er selbst zu Ruffy. Je später der Abend wurde desto weniger Piraten waren in der Bar, bis schließlich nur noch Shanks und Makino in der Bar waren. „Ihr macht euch also bald wieder, auf den Weg?“, „Ein wenig Zeit haben wir noch, sind ja grade erst angekommen“, meinte Shanks.

In dem neuen Hauptquartier der Marine, herrschte auch zu dieser späten Stunde eine heiße Diskussion. „Sind die Meldungen Bestätigt?“, fragte Smoker der an dieser Diskussion, teilnehmen musste, ob er wollte oder nicht. „Ja Sir, Strohhut Ruffy wurde

gesichtet“, meinte einer Soldaten und salutierte vor der Gruppe. Natürlich wusste Smoker dies längst, schließlich waren sie sich schon Begegnet. „Sentomaru, was sagst du dazu“, man merkte schon das Akainu, die Sache nicht gefiel, seine Fäuste hatten seinen Schreibtisch in Brand gesetzt. „Sie sind definitiv zurück“, damit legte er einen Bericht über die zerstörten Pacifester vor. „Hahahaha, das sieht ihm ähnlich“, „Meister Garp, das ist hier unangebracht“, flüsterte Corby ihm zu, doch der alte Ex Vize Admiral hörte ihm gar nicht zu. „Garp, ich warne dich, das ist deine Brut“, erinnerte Akainu ihn. Garp lachte weiter und schien sich äußerlich nicht darum zu kümmern, /Daran musst du mich nicht erinnern/, dachte er bitter. Er hatte seinen Enkeln damals nicht helfen können, aber wenigsten schien es Ruffy gut zu gehen. Auch sein Sohn verhielt sich seltsam ruhig, er hatte nach der Sache in Marine Ford nichts unternommen, oder hatte er etwa schon gewusst, das es Ruffy gut ging? „Die Sache wird mir zu heiß“, meinte Garp und erhob sich, „Wo willst du hin?“, meinte Kizaru und lachte amüsiert. Dieses lachen, wie sehr hasste Garp es, trotzdem versuchte er gute Mine zu machen. „Geh die Frischlinge aufmischen, die sind zu weich“. Corby folgte ihm, sah aber noch einmal zurück und verbeugte sich.

„Meister Garp das war unangemessen“, mahnte Corby und seufzte, „Ich bin so froh das Ruffy noch lebt“, sein grinsen verging ihm als Garp ihm eine Kopfnuss verpasste. „So etwas zu sagen, ist für Angehörige der Marine unangemessen“, lachte Garp und betonte das letzte Wort ganz besonders. „Tut mir leid“, meinte Corby kleinlaut, er wollte sich gar nicht vorstellen wie schwer es für ihn sein musste, in einem Raum mit dem Großadmiral Akainu zu sein, schließlich hatte er Ace umgebracht, auch wenn sie Piraten waren, so behandelt zu werden hatten sie nicht verdient, nur zu gut wusste Corby, wie Ruffy wirklich war. Und auch die White Beard Piraten hatten viel gutes getan und eine Menge Inseln beschützt, andererseits verbreiteten sie auch Angst und Schrecken. Corby rautte sich die Haare, man war das alles kompliziert. „Es ist nicht alles Schwarz oder Weiß“, Corby sah auf, Garp schien ihn durchschaut zu haben, „Behalte deine Denkweise ruhig, dann wird aus dir vielleicht mal ein guter Großadmiral“.

Smoker verstand Garp gut, Kizarus lachen, nein seine ganze Erscheinung, erinnerte ihn an einen Zuhälter um es mal böse zu sagen, aber was besseres fiel ihm nicht ein. „Er ist nicht sehr vertrauenswürdig“, lachte Kizaru und wieder lief es Smoker kalt den Rücken runter. „Er ist ein legendärer Held, der der Marine viele gute Dienste geleistet hat“, Smoker schüttelte den Kopf und stand ebenfalls auf und wandte sich zum gehen.

Kaum hatte er den Raum verlassen schien die Stimmung etwas dunkler zu werden. „Vielleicht zu viele Dienste“, überlegte Kizaru laut. Die ganze Familie war so unberechenbar, es war nicht zum Aushalten. „Schon wieder machen die D.'s nur Ärger“, Akainu wusste das er Garp nicht so leicht los werden würde, die Menschen verehrten ihn. Egal wo man hinsah, man hatte das Gefühl das ein D., die Finger im Spiel hatte, auch die Geschichte lehrte es sie schon, Roger, Grap, Dragon, Ace, Teach und der Strohhut, egal wo hin man sah, an allen Ereignissen waren sie direkt der indirekt beteiligt. „Eine verfluchte Blutlinie die man auslöschen sollte“, schweigen herrschte nach seinen Worten, aber so war die Marine, schon seit der Sache mit Roger vorgegangen.

Auf der Sunny, überraschte es die Brüder immer noch, das Sabo verlobt war. Doch freuten sie sich für ihn, „Das hast du also die ganze Zeit getrieben“, stachelte Ace und sah zwischen den beiden hin und her. „Ich bin ja auch der Älter“. „Wer behauptet denn so was?“, Sabo und Ace funkelten sich an. „Was ist denn nun los?“, Jinbay wunderte

sich, das Ace sich so gehen lassen konnte. „Ach das ist normal“, meinte Ruffy und winkte ab und sah den beiden weiter zu, wie sie sich dort an Deck, prügelten, wie es Sanji und Zorro sonst taten. „Grade das beunruhigt mich“, Nami griff sich genervt an den Kopf, während Robin schmunzelte. „Streiten die darum, wer älter ist?“, „Sieht ganz so aus“, meinte Robin belustigt. Plötzlich hielten die beiden inne und sahen zu Ruffy, „Ruffy, wer von uns ist älter?“, dem Strohhutträger verging augenblicklich sein Grinsen, bei der Frage konnte er nur verlieren, das hatte er schon früh gelernt. „Muss man das verstehen?“, fragte Sanji an Koala gewandt. „Die beiden haben am selben Tag Geburtstag“, winkte Koala ab

Sie wussten ja schon, das sie nicht Blutsverwandt waren, trotzdem waren sie Brüder, also konnte man sagen, das sie theoretisch Zwillinge waren. „Aha“, Sanji zog an seiner Zigarette und ließ die beiden mit ihrer Sache weiter machen. Nun gut, inzwischen jagten sie hinter Ruffy her, der Dank seiner Teufelskräfte flüchtete. Die anderen beobachteten dies vom Deck aus, „Willst du da nichts unternehmen“, fragte Franky ungläubig, Nami hätte so eine Situation sonst schon längst beendet. Diese jedoch schüttelte den Kopf, „Scheint ihnen ja Spaß zu machen, zumindest Heute lasse ich es durchgehen“. Ja es stimmte, Ruffy wirkte so ausgelassen wie schon lange nicht mehr und das gleiche schien auch für Sabo und Ace zu gelten. „Aber wollten wir nicht eigentlich in den Zirkus gehen?“, Chopper schien fast schon enttäuscht zu sein. Rataosk auf dem Tisch zuckte merklich zusammen, Ruffy hatte ihn vor seiner Flucht abgesetzt. Robin strich ihm beruhigend über den Rücken, „Einen besseren als diesen, finden wir eh nicht“, meinte sie und deutete zu den Brüdern. „Ganz Recht Robin“, meinte Chopper plötzlich steif, nachdem er Rataosk verstanden hatte, „Ich will da auch gar nicht mehr hin“. „Auch Nami konnte bei diesem Anblick ein schmunzeln nicht verkneifen, Chopper war einfach zu lieb. Sie wusste wie sehr er den Zirkus sehen wollte, aber für Rataosk war er bereit dies auf zu geben.

Langsam wurde es spät und auf der Sunny kehrte Ruhe ein, Ruffy und Ace waren in der Bibliothek eingeschlafen und auch die anderen lagen längst in ihren Kojen. Nami jedoch stand noch an Deck, sie hatte heute Nachtdienst, aber alleine war sie nicht. Als sie hinter sich schritte hörte drehte sie sich um, „Ist ja schon ganz schön spät“, er kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Ach Sabo“, meinte Nami, mit ihm hatte sie am wenigsten gerechnet. Er stellte sich zu ihr an die Reling und sah sich das Schwarze Meer am, das nur vom Mondlicht erhellt wurde. Dabei fiel sein Blick auf ihr Tattoo, dann wanderte sein Blick zu den Orangenbäumen. „Das sind deine, oder“, „Ja, das sind die Bäume meine Mutter“. Dieses grinsen von Sabo, gefiel Nami nicht. „Dann bist du also, die kleine Freundin meines Bruders“, Nami lief bei seinen Worten rot an, „Was, wie kommst du denn darauf“, stotterte sie. Sabo's Grinsen wurde breiter, als er auf ihre Tätowierung zeigte. „Eine Orange und eine Windmühle“, „Ja und?“, noch immer verstand Nami nicht was Sabo meinte. „Och ich dachte nur grade, das wenn die Orange für deine Heimat steht, die Windmühle vielleicht für Ruffy und Fusha steht“. Jetzt wurde Nami klar was er meinte, in Fusha standen wirklich jede Menge Windmühlen, Ruffy hatte ja auch gesagt, das er aus dem Windmühlen Dorf kam. „Ach komm, deinem zukünftigen Schwager kannst du es doch sagen“, er rückte ein Stück näher an sie und Nami war inzwischen rot wie eine Tomate. So hatte sie es noch nie gesehen, völlig perplex stieß sie ihn weg, „So ist das doch gar nicht“, „Nicht?“, meinte Sabo und schien zu Namis Verwunderung enttäuscht zu sein. „Dann solltest du dir das, vielleicht mal überlegen“, er wandte sich zum gehen ab, „Schwägerin“. Grade noch konnte sich Sabo ducken, sonst hätte ihn Nami's Zeitungsgeschoss getroffen und schon machte sich der Revolutionär, wieder zu seinen Brüdern auf. Und Nami blieb

allein zurück, ihr Blick ging erneut Richtung ihrer Tätowierung und ein kleines schmunzeln legte sich auf ihre Lippen, „Orange und Windmühle also“.